

den Eiern des Uferschilfsängers, *Cal. phragmitis* Bp., einige nähern sich den Eiern von *Budytes flavus* Cuv. Die Eier von *L. melanopogon* Gr. lassen sich im Allgemeinen in zwei Gruppen theilen, die eine hat die Oberfleckenzeichnung gleichmässig über das ganze Ei vertheilt, doch so, dass überall die Grundfarbe zwischen den Zeichnungen deutlich sichtbar bleibt, die anderen sehen fast einfarbig aus, da die Zeichnung so fein und dicht auftritt, dass sie vollständig in einander verschwimmt. Letzteres kommt selten vor. Keines der gefundenen Eier zeigt eine Fleckenkranzbildung. Meist treten am stumpferen Ende schwarze Haarstriche auf, diese sind aber accessorischer Natur.

Die Grundfarbe der Eier hat entweder einen grünlichen oder lichtgelbbräunlichen Charakter, aber stets heller als bei *Cal. phragmitis* Bp. Auch das durchfallende Schalenlicht entspricht dieser Färbung. Die sehr feine Fleckenzeichnung besteht aus zweierlei Farben, aus Aschgrau und Olivenbraun. Bei einzelnen Eiern bildet das Aschgrau etwas grössere zusammenhängende Flecken. Die Eier haben einen Langdurchmesser von 17 bis 18 $\frac{1}{2}$ mm, einen Querdurchmesser von 13 bis 14 mm, das Gewicht der Eier schwankt zwischen 8 $\frac{1}{2}$ bis 9 $\frac{1}{2}$ ctgm.

Es ist wiederholt beobachtet, dass Männchen und Weibchen abwechselnd brüten.

Die Brutzeit fällt von Mitte April bis Ende Mai.

Am 28. Mai wurden noch ein frisches Gelege als auch stark bebrütete Eier und ausserdem Nester mit Jungen gefunden.

Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft zu Berlin.

Bericht über die Januar-Sitzung 1892.

Ausgegeben am 14. Januar 1892.

Verhandelt Berlin, Montag den 4. Januar 1892
Abends 8 Uhr, im Vereinslocale, Bibliothekszimmer
des Architekten-Vereinshauses Wilhelmstr. 92 II.

Anwesend die Herren Reichenow, Rörig, Freese,
Hocke, Matschie, von Treskow, Grunack, Thiele,
Kühne, Schotte, Schalow und Nauwerck.

Als Gast: Herr Schnöckel (Berlin).

Vorsitzender: Herr Reichenow. Schriftf.: Herr Matschie.

Als neues Mitglied ist der Gesellschaft beigetreten:

Herr A. Graf von Mirbach-Geldern-Egmont auf Schloss Roggenburg in Schwaben z. Z. Bamberg, Nürnbergerstr. 57 a.

Herr Reichenow legt die folgenden neuen Arten vor:

Pogonorhynchus rubrifacies Rehw. n. sp.

Chalybeo-niger; fronte, regione ophthalmica et parotica genisque rubris; remigibus fuscis, extus sulphurescente albido-, intus albido-marginatis; subalaribus albis; iride rufa; rostro nigricante; pedibus nigris. ♂: L. t. 205, a. im. 91, c. 64, r. 21, t. 21 mm. Hab. Kimoani (Africa centralis). Coll. Stuhlmann.

Obs. *P. abyssinico* maxime affinis, sed gutture nigro distinguendus.

Barbatula ugandae Rehw. n. sp.

Barbatulae duchaillui simillima, sed interscapulio et tergo medio chalybeo-nigris unicoloribus, nec flavo-guttatis. ♂: L. t. 185, a. im. 80, c. 47, r. 16, t. 21 mm. Hab. Mengo (Uganda). Coll. Stuhlmann.

Caprimulgus clarus Rehw. n. sp.

C. fascia cervicali fulvescente et macula gulari triangulari alba notatus; remigibus quinque anterioribus medio macula alba notatis, remigibus secundariis apice albo-limbatis; rectricibus extimis pogonio externo et apice albis; notaei colore quam in *C. fossei* dilutiore. L. t. 225—235, a. im. 148—153, c. 115—120, t. 18—19 mm. Hab. Bukoba et Mengo (Uganda). Coll. Emin et Stuhlmann.

Obs. *C. fossei* similis, sed multo dilutius tinctus et paullum minor. Quoad notaei colorem *C. infuscato (nubico)* similis, a qua specie rectricum extimarum colore diversus.

Hirundo emini Rehw. n. sp.

H. melanocrissae simillima, sed jugulo, praepectore, abdomine et subalaribus pallide cinnamomeis unicoloribus; gula fulvescente albida nec striolata. L. t. 205, a. im. 123, c. 105, t. 15 mm. Hab. Bussisi et Bukoba (Africa centralis). Coll. Emin.

Herr Reichenow legt hierauf Eier von *Apteryx*, *Menura* und *Steatornis* vor und knüpft daran einige Bemerkungen über die systematische Stellung dieser Gattungen.

Herr Hocke legt ein Ei von *Cursorius isabellinus* aus Puerto Ventura vor. Derselbe erwähnt alsdann, dass Turteltauben in einem bestimmten Falle mit Vorliebe Wolfsmilch als Nahrung aufgesucht hätten, und dass er beobachtet habe, dass ein Paar

216 Allgem. Deutsche Ornitholog. Gesellschaft zu Berlin:

von *Upupa epops* Maulwurfsgrillen zur Fütterung der Jungen benutzte, nachdem die Beute durch Abbeissen des Kopfes und der Füsse mundgerecht gemacht war.

Herr von Treskow theilt mit, dass er am 8. December eine Waldschnepfe erlegt habe.

Schluss der Sitzung.

Matschie. Reichenow,
stellv. Secr.

Bericht über die Februar-Sitzung 1892.

Ausgegeben am 19. Februar 1892.

Verhandelt Berlin, Montag, den 1. Februar 1892, Abends 8 Uhr, im Sitzungslocale, Bibliothekszimmer des Architekten-Vereinshauses, Wilhelmstr. 92 II.

Anwesend die Herren: Möbius, Reichenow, Grunack, Ehmcke, Hocke, Thiele, Rörig, Deditius, Schäff, Matschie, Heck, Bolle, Nauwerck und Büniger.

Vorsitzender: Herr Möbius. Schriftf.: Herr Matschie.

Von auswärtigen Mitgliedern: Herr Nehr Korn (Riddagshausen).

Als Gäste die Herren: O. und G. Haase (Berlin).

Herr Reichenow referirt über den Aufruf zur Errichtung eines Denkmals für Ch. L. und Alfr. Brehm und H. Schlegel in Altenburg und erklärt sich zur Empfangnahme von Geldbeiträgen für diesen Zweck bereit.

Derselbe legt vor:

The Auk. A Quarterly Journal of Ornithology. Vol. IX Nr. 1 1892.

The Humming Bird. A monthly scientific, artistic and industrial review. Ed. by A. Boucard. — Die besonders Verkehrszwecken dienende Zeitschrift erscheint jetzt in monatlichen Heften im Octavformat. Preis: 6 shillings (London W.C., 225 High Holborn).

R. Blasius, Bericht über den II. internationalen ornithologischen Congress zu Budapest (aus „Ornis“).

T. Salvadori, Catalogo di una collezione di uccelli di Sumatra: Ann. Mus. Civ. Genova Vol. XII 1891 S. 40—78. — Bespricht eine von Dr. Modigliani in O.-Sumatra gesammelte

Collection von 117 Arten. Unter diesen sind drei neue Arten: *Niltava decipiens*, *Gerygone modiglianii* und *Phyllergates sumatranus*; zum ersten Mal für Sumatra nachgewiesen: *Lophotriorchis kieneri*, *Hemichelidon cinereiceps*, *Cryptolopha montis*, *Aegialitis jerdoni* und *Nycticorax griseus*. Ferner wird das bisher unbekanntes ♂ von *Pericrocotus montanus* beschrieben. Von besonderem Interesse sind auch *Hemipus intermedius*, *Stachyridopsis bocagei* und *Pnoepyga lepida*.

Herr Möbius giebt einige Mittheilungen aus einer soeben erschienenen Arbeit von F. A. Lucas: *Animals recently extinct or threatened with extermination, as represented in the collections of the U. S. National Museum*. [Rep. of the Nat. Mus. 1888—89.] Dieselbe enthält sehr interessante Angaben über das Vorkommen von *Alca impennis* auf Funk Island, östlich von Neufundland. Im Jahre 1534 wurde der „Great Apponatz“ noch in Massen zur Proviantirung der Fischer in die Boote getrieben, wie Cartier erzählt. 1578 berichtet Parkhurst, dass die französischen Dorschfischer wenig Fleischvorräthe auf die Reise mitnahmen, weil sie genügend Brillenalken fangen konnten. Später wurden die Vögel eingesalzen, die Jungen als Köder benutzt, die meisten, bis 1840, der Federn wegen getödtet. Neuerdings ist es gelungen, ein ziemlich vollständiges Skelet aus den auf Funk-Island im Erdboden lagernden Knochen zusammensetzen, für welches ein Londoner Händler 120 L. bezahlte.

Herr Matschie legt die letzt erschienenen Nummern der deutschen ornithologischen Zeitschriften vor.

Herr Bolle hält über den Havelschwan einen längeren, mit grossem Beifall aufgenommenen Vortrag, welcher anderweitig zum Druck gelangen wird.

Herr Schäff giebt einige Mittheilungen über das Auftreten des Steppenhuhns in Deutschland nach 1888, welche in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht worden sind. Der grössere Theil dieser Fälle sei einer genauen Prüfung dringend bedürftig und mit grosser Vorsicht aufzunehmen. Herr Bünger weist u. a. darauf hin, dass Herr Altum sehr häufig Goldregenpfeiffer als *Syrnhaptes* zugeschickt erhielt.

Herr Bolle erwähnt, dass nach Angaben A. v. Homeyers im Vorjahre die Hakengimpel, und zwar überwiegend ♂, in grosser Menge in Vorpommern beobachtet worden sind.

Herr Wiepken in Oldenburg berichtet brieflich, dass am

5. XI. 91 auf der Hunte, 10 km von der Stadt, ein Eistaucher, *Eudytes glacialis*, ♂ juv. erlegt wurde. Nur dieses eine Exemplar wurde erlegt. Durch diese Beobachtung wird die Localfauna um eine Art bereichert, so dass jetzt 260 Arten für Oldenburg nachgewiesen sind.

Herr Hartert bezweifelt in einer Zuschrift das Vorkommen von *Locustella luscinioides* in Ostpreussen (vergl. Bericht December-Sitzung 1891 p. 6). Es dürfte eine Verwechslung mit *L. naevia* oder *fluviatilis* vorliegen.

Herr Reichenow legt die nachfolgend charakterisirten neuen Arten vor:

Nilaus nigritemporalis n. sp.

N. afro simillimus, sed fascia frontali et superciliari alba ultra oculum ad tempora et occiput non extensa; hypochondriis densius rufo-striatis. Hab. Africa orientalis.

Alseonax pumila Rehw. n. sp.

A. adustae (*fusculae*) simillima, sed minor, superne dilutius tincta, abdomine fulvescente. L. t. 112—115, a. im. 56—60, c. 45, r. 9, t. 14 mm. Hab. Bukoba (Africa centralis).

Estrilda roseicrissa Rehw. n. sp.

♀: *E. paludicola* maxime affinis; sed pileo temporibusque dorso concoloribus; genis canescente albis distinguenda.

Pileo, cervice, dorso, alarum tectricibus remigumque marginibus cervino-brunneis, dorso et scapularibus minutissime et inconspicue fusco-fasciolatis; supracaudalibus puniceis; loris canis; genis et colli lateribus canescente albis; gastraeo albo, hypochondriis canis, fascia crissali dilute rosea; reetricibus nigris, exterioribus pogonio externo et apice canescentibus; remigibus intus pallide isabellino-marginatis; subalaribus albis isabellino-lavatis. L. t. 110, a. im. 45, c. 50, r. 8, t. 14—15 mm. Hab. Bukoba (Africa centralis).

Colius nigriscapalis Rehw. n. sp.

C. nigricolli simillimus, sed obscurius tinctus, pileo fulvescente nec canescente, tergo et uropygio obscure rufescentibus, reetricum scapis nigris nec fusco-corneis. Hab. Buea, Kamerungebirge; 950 mm. Coll. Preuss.

Barbatula coryphaea Rehw. n. sp.

Superne niger, fascia a vertice usque ad uropygium per notaei medii longitudinem ducta flava, parte cervicali et dorsali nigro-

mixta; fascia alba capitis et colli latera terminante; gastraeo toto olivascente griseo; alis nigris, fascia transversa, tectricum mediarum apicibus formata, sicut remigum et tectricum majorum marginibus flavis; subalaribus et remigum marginibus interioribus albis; cauda et supracaudalibus nigris, iride fusca; rostro nigricante; pedibus plumbeis. L. t. 105, a. im. 53, c. 27, r. 11, t. 14 mm. Hab. Buea, Kamerungebirge, 950 m. Coll. Preuss 27. VIII. 91.

Symplectes tephronotus Rehw. n. sp.

Ad subgenus *Sycobroti* referendus, a *S. bicolore* et *chrysogastro* dorso gulaque canis distinguendus.

Capite nigro; dorso et alarum tectricibus canis; supracaudalibus rufescente brunneis; gula canescente, plumarum basi nigra; gastraeo reliquo luteo, subcaudalibus fulvescentibus, tibiis pallidioribus parte posteriore cinerascentibus; remigibus et rectricibus nigris, illis rufescente cano, his rufescente brunneo extus marginatis; subalaribus canescente albis, margine alari nigro. Iride rufa; rostro caerulescente plumbeo; pedibus brunneis. L. t. 170, a. im. 85, c. 54, r. 21, t. 23 mm. Hab. Buea, Kamerungebirge, 1900 m. Coll. Preuss 6. IX. 91.

Symplectes croconotus Rehw. n. sp.

S. insigni Sharpe simillimus, sed gula tota nigra, subcaudalibus ochraceis, supracaudalibus unicolore nigris, colli lateribus nigris.

Capite toto, gula, cervice, et colli lateribus, alis et cauda nigris; interscapulio et tergo mediis sicut uropygio et gastraeo reliquo luteis, uropygii plumis ultimis aurantiaco-lavatis; supracaudalibus nigris; subcaudalibus ochrascentibus; subalaribus griseis nigro-imbatis. L. t. c. 150, a. im. 78, c. 47, r. 16, t. 20 mm. Hab. Buea, Kamerungebirge, 1100 m. Coll. Preuss 29. IX. 91.

Onychognathus preussi Rehw. n. sp.

Capite et collo chalybeo-nigris; corpore supra et infra alarumque tectricibus violascente nigro-resplendentibus, ventre medio, tibiis, subcaudalibus et subalaribus fumoso-nigris stricte chalybeo-imbatis; remigibus primariis intense rufis, apice nigris; remigibus secundariis nigris extus virescente chalybeo-marginatis, anterioribus intus dilute rufo-marginatis; rectricibus nigris extus stricte virescente chalybeo-marginatis. L. t. c. 250, a. im. 110—112, c. 95 bis 100, r. 20—21, t. 24 mm. Hab. Buea, Kamerungebirge, 950 bis 1200 m. Coll. Preuss 12. IX. 91.

♀: pileo et gula cinereis chalybeo-striolatis; capitis lateribus, cinereis, loris nigris.

Turdinus monachus Rchw. n. sp.

Capite et cervice obscure brunnescente canis; gutture et pectore canis, gula albo-variegata; dorso et supracaudalibus rufis; alarum tectricibus, remigibus et rectricibus nigro-fuscis rufo-marginatis; ventre medio albo, ventris lateribus et subcaudalibus olivascens fulvis; remigum marginibus interioribus albidis; subalaribus fulvescente albidis. L. t. c. 150, a. im. 62, c. 55, r. 12, t. 23 mm. Hab. Buea, Kamerungebirge. Coll. Preuss 4. VII. bis 28. VIII. 1891.

Graucalus preussi Rchw. n. sp.

Caesius, sincipite et stria superciliari dilutioribus; stria frontali lorisque nigris; gula nigro-schistacea; remigibus et rectricibus nigris caesio-marginatis, remigibus posterioribus caesio-imbutis. L. t. c. 250, a. im. 115, c. 105, r. 17, t. 23 mm. Hab. Buea, Kamerungebirge, 1000 m. Coll. Preuss 9. IX. bis 5. X. 91.

♀: fronte, loris gulaque ut corpore reliquo caesiis distinguenda.

Xenocichla poliocephala Rchw. n. sp.

X. canicapillae maxime affinis, sed capitis colore cano dilutiore, dorso caudaque viridioribus, interscapulio cano-mixto et rectricibus exterioribus unicoloribus neque flavo-apicatis distinguenda.

Capite cano; gula alba; interscapulii plumis canis utroque viridi-marginatis; tergo, uropygio, supracaudalibus, alarum tectricibus et rectricibus viridibus, his intus flavo marginatis, scapis superne corneis subtus flavescens albis; gastraeo, gula alba excepta, sicut subalaribus flavis, hypochondriis et tibiis virescentibus; remigibus fuscis extus olivaceoviridi-marginatis, posterioribus olivaceo-imbutis, omnibus intus dilute flavo-marginatis. L. t. 245, a. im. 100, c. 103, r. 21, t. 26 mm. Hab. Buea, Kamerungebirge, 1200 m. Coll. Preuss 11. IX. 91.

Exemplar alterum stria lorali et superciliari dilutiore et magnitudine minore distinguendum. L. t. 210, a. im. 90, c. 90, r. 19, t. 25 mm.

Andropadus montanus Rchw. n. sp.

A. viventi maxime affinis, sed major, rostro longiore, pterylosi viridius-tincta, cauda notaeo simili olivaceo-viridi nec rufescente distinguendus.

Totus olivaceo-viridis, gula et abdomine medio dilutioribus, hoc fulvescente; remigibus fuscis extus olivaceo-marginatis. L. t. c. 190, a. im. 77, c. 80, r. 15, t. 22—23 mm. Hab. Buea, Kamerungebirge, 950 m. Coll. Preuss 5. VII. 91.

Burnesia epichlora Rehw. n. sp.

Notaeo viridi, stria superciliari flavida; gastraeo dilute isabellino, abdomine albicante, subcaudalibus pure albis, hypochondriis tibiisque virescentibus; rectricibus angustis et valde gradatis fuscis viridi-marginatis; remigibus fuscis extus viridi-intus pallide marginatis; subalaribus flavescente albidis. L. t. c. 150, a. im. 52, c. 73, r. 11, t. 20 mm. Hab. Buea, Kamerungebirge, 950 m. Coll. Preuss 12. IX. 91.

Callene hypoleuca Rehw. n. sp.

♀ juv.: Pileo et nucha cinereis (schistaceis); capitis lateribus rufescentibus (in adulto forsan schistaceis); dorso et supracaudalibus intense rufis; gastraeo albo (gula rufescente, jugulo rufo-variegato et schistaceo-striolato); remigibus, tectricibus et rectricibus nigro-fuscis, rufo-marginatis; subalaribus albis. L. t. c. 175, a. im. 90, c. 57, r. 15, t. 27 mm. Hab. Buea, Kamerungebirge, 1200 m. Coll. Preuss 2. X. 91.

Das vorliegende Stück trägt leider theilweise noch Jugendfeder. Bei dem alten Vogel wird vermuthlich der ganze Kopf grau, die Kehle rein weiss, der Kropf weiss mit schiefergrauer Strichelung (?).

Haplopelia inornata Rehw. n. sp.

H. larvatae maxime affinis, sed occipite, cervice et colli lateribus obscure rufescente brunneis, in luce reflexa cupreoviridi resplendentibus, dorso, alis caudaque obscurioribus, rufescentibus; abdomine dilutiore, crisso albedo; pectore sine ullo splendore cupreo. Hab. Buea, Kamerungebirge, 950–2200 m. Coll. Preuss 27. IX. 91.

Der Vortragende legt ferner das bisher unbekannte Männchen von *Cryptospiza reichenowi* vor, welches durch eine rothe Maske ausgezeichnet ist. Durch diese Entdeckung wird der Beweis geliefert, dass die in Schoa vorkommende, von Prof. Salvadori auf die vorgenannte Art bezogene *Cryptospiza* (vergl. Ann. Genova 1884 S. 180) einer verschiedenen species angehört, welche durch einfarbig olivenbraune Kopfseiten und gelbbraunliche Kehle von der Kamerunform sich unterscheidet. Der Vortragende schlägt für den Schoa-Vogel den Namen *Cryptospiza salvadorii* Rehw. vor.

Unter den von Dr. Preuss in Buea gesammelten Arten befindet sich endlich noch der schöne Hochgebirgs-Fink, welcher von Fraser zuerst nach einem weiblichen Stücke als *Coccothraustes olivaceus* beschrieben, später in die Gattungen *Liguimus*, *Crithagra* und *Pyrhospiza* gestellt worden ist. Nach Ansicht des Vor-

222 Allgem. Deutsche Ornitholog. Gesellschaft zu Berlin:

tragenden vertritt dieser Vogel eine eigenthümliche Gattung, *Hyphantospiza* Rehw., welche durch den gebogenen, orange gefärbten Schnabel und die weberartige Gefiederfärbung charakterisirt wird. *Hyphantospiza olivacea* (Fras.) bewohnt den Pik von Fernando Po und den Kamerun und dürfte bis jetzt nur in den Museen von Berlin und London vertreten sein.

Schluss der Sitzung.

Matschie. Reichenow.
Stellv. Secretär.

Bericht über die März-Sitzung 1892.

Ausgegeben am 17. März 1892.

Verhandelt Berlin, Montag, den 7. März 1892, Abends 8 Uhr, im Vereinslocale, Bibliothekzimmer des Architekten-Vereinshauses, Wilhelmstr. 92 Io.

Anwesend die Herren: Reichenow, Wacke, Matschie, Deditius, Thiele, von Treskow, von Oertzen, Rörig, Bolle, Mützel, Freese, Bünger, Kühne, Grunack.

Von auswärtigen Mitgliedern: Herr Krüger-Velthusen (Brandenburg a/H.).

Als Gäste die Herren: Major Ottzenn und Schnöckel (Berlin). Vorsitzender: Herr Bolle. Schriftf.: Herr Matschie. Als Mitglied ist der Gesellschaft beigetreten:

Herr Dr. Peck, Director des Museums der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz (für die Gesellschaft).

Für die diesjährige, in Berlin tagende Jahresversammlung sind die Tage vom 24. bis 26. September in Aussicht genommen.

Herr Reichenow legt eine Anzeige des Altenburger Comités für die Beschaffung eines den beiden Brehm und Schlegel gewidmeten Denkmals vor, laut welcher bis jetzt 1402,17 Mark eingegangen sind.

Derselbe berichtet über nachfolgende neue litterarische Erscheinungen:

Brehm's Thierleben. Allgemeine Kunde des Thierreichs. Mit 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Farbendruck und Holzschnitt. Dritte, gänzlich vermehrte Auflage. Von Prof. Dr. Pechuel-Lösche (unter Mitwirkung von Dr. W. Haacke). Die Vögel. 3 Bände. Leipzig und Wien 1892. —

Mit dem Erscheinen des dritten Bandes ist die Abtheilung „Vögel“ der neuen Auflage des Thierlebens nunmehr abgeschlossen. Der Herausgeber, Dr. Pechuel-Lösche, hat es meisterhaft verstanden, die bewährte Eigenartigkeit des Werkes, welche demselben bei seinem ersten Erscheinen vor nunmehr 28 Jahren ungetheilten Beifall erworben, zu erhalten und doch dem gegenwärtigen Stande der während der letztverflossenen vierzehn Jahre riesenhaft fortgeschrittenen Wissenschaft gerecht zu werden. Mit ausserordentlichem Geschick sind die umgearbeiteten oder neu verfassten Abschnitte mit dem übernommenen älteren Text zu einem einheitlichen Ganzen verschmolzen, und so liegt das „Thierleben“, unser alter Freund, von dem wir in der Jugend die erste Anregung, die Einführung in die Thierkunde empfangen, der uns später in Mussestunden Unterhaltung, bei ernsten Studien Belehrung verschaffte, wieder vor uns in dem alten anziehenden Gewande, neu und zeitgemäss dem Inhalt nach. Eine gänzliche Umwandlung hat die systematische Anordnung des Stoffes erfahren. Es ist hierin die gegenwärtig vorherrschende, die anatomischen Verhältnisse bevorzugende Anschauung zum Ausdrucke gebracht worden. Die Illustrationen sind durch zahlreiche neue Holzschnitte vermehrt worden. Unter den farbigen Tafeln können aus dem dritten Bande diejenigen, welche Möven, Reiher, Wildenten und Somalistrause darstellen, als auch im Farbendruck recht gelungen hervorgehoben werden. — Selten wird ein Werk Jahrzehnte hindurch den hervorragenden Rang behaupten wie Brehm's Thierleben, welches in der vorliegenden Neubearbeitung auch heute nicht nur unerreicht, sondern einzig in seiner Art dasteht, dessen Besitz unentbehrlich ist für Jeden, der für das Leben der Thiere Interesse hat und für das Verständniß der Vorgänge innerhalb desselben Anleitung und Belehrung sucht.

E. Baldamus, das Leben der europäischen Kuckucke. Nebst Beiträgen zur Lebenskunde der übrigen parasitischen Kuckucke und Stärlinge. Mit 8 Farbendrucktafeln. Berlin (Parey) 1892. Pr. 10 Mark. — Eine zusammenfassende Darstellung der Lebensgewohnheiten des durch seine Fortpflanzungsgeschichte anziehendsten europäischen Vogels konnte von keiner berufeneren Feder geschrieben werden als der des hochverdienten Verfassers, des Altmeisters auf dem Felde der Oologie und der ältesten Autorität auf dem Sondergebiete der Kuckucks-Forschung. Als Einleitung wird (in Anschluss an Reichenow's System) eine Uebersicht

224 Allgem. Deutsche Ornitholog. Gesellschaft zu Berlin:

der Familie *Cuculidae* gegeben, welche Verf. nach der Fortpflanzungsweise in Schmarotzer, „*Anepostae*“, und Selbstbrüter, „*Epostae*“, sondert. Zur ersten Gruppe gehören *Cuculinae*, *Coccytinae* und die vom Verf. als selbständige Unterfamilie betrachteten *Coccyginae*, zur anderen *Zanclotominae* und *Geococcyginae*. Es folgt eine Uebersicht der *Anepostae* nach Cabanis und hierauf der Haupttheil des Werkes, eine Schilderung des Lebens unseres Kuckucks in allen Einzelheiten. Gewissenhaft ist die umfangreiche diesbezügliche Litteratur bis auf die Gegenwart benutzt und nach diesen Ergebnissen in Verbindung mit des Verfassers eigenen reichen, von seiner Jugendzeit angesammelten Beobachtungen, welche eine überraschende Fülle anziehender Thatsachen enthalten, ein Lebensbild des Kuckucks geliefert, wie es vollständiger nicht gewünscht werden kann. Den Standpunkt des Verfassers in einigen bis auf die Neuzeit umstrittenen oder noch immer nicht einheitlich aufgefassten Punkten der Fortpflanzungsgeschichte kennzeichnen die Kapitel: „Jedes Weibchen legt gleiche (ähnl.) Eier“; „aber nur ein Ei in jedes Nest“; „das Kuckucksweibchen bekümmert sich um seine Eier.“ Das Kapitel „Eierstock etc.“ giebt eine knappe, aber sehr klare Darstellung der Entwicklung des Vogeleies im Allgemeinen. Die folgende Abtheilung behandelt die nicht-europäischen Schmarotzerkuckucke in Beziehung auf Verbreitung, Lebensweise, insbesondere Fortpflanzung und Aussehen der Eier, die dritte in gleicher Weise die Honiganzeiger und schmarotzenden Stärlinge (*Molobrinae*). Zum Schlusse wird die Frage behandelt, warum der Kuckuck nicht selbst brütet, und mit der langsamen Entwicklung der Eier beantwortet. Auf 8 prächtig gelungenen Farbendrucktafeln sind 13 Varietäten der Eier unseres Kuckucks nebst diesen entsprechenden Eiern der Pflegeeltern abgebildet, ferner die Eier von *Cuculus indicus*, *C. gularis*, *Lamprococcyx lucidus*, *Endynamis nigra*, *Scythrops novaehollandiae*, *Coccytes glandarius*, *Coccygus americanus* und *erythrophthalmus*, *Molobrus pecoris*, *aeneus*, *sericeus* und *brevirostris*. — Der Verfasser schliesst sein Vorwort mit einer Entschuldigung, unter dem Hinweis auf sein hohes Alter. Wir setzen an Stelle dieser Entschuldigung rückhaltslose Anerkennung und schliessen mit dem herzlichen Glückwunsch für den verdienstvollen Forscher, welchem die Vollendung eines so inhaltsreichen, die Ergebnisse eines langen, der Wissenschaft treu gewidmeten Lebens umfassenden Werkes in seinem achtzigsten Lebensjahre vergönnt worden ist.

Herr Reichenow giebt sodann einen Bericht über die Forschungen von Dr. Preuss im Kamerungebirge (wird besonders abgedruckt) und legt folgende neue Arten vor:

Cinnyris preussi Rchw. n. sp.

C. afrae simillima sed minor, rostro brevior, notaeo pure viridi-aeneo nec caeruleo-mixto, pectoris colore rubro intensiore, abdomine reliquo obscuriore et olivascente, remigibus et tectricibus majoribus olivaceo-flavo-marginatis. L. t. ca. 130, a. im. 57—59, c. 45, r. 18—20, t. 17—18 mm. Hab. Buea, Mons Kamerun 950 m. Coll. Preuss.

Cinnyris oritis Rchw. n. sp.

C. reichenbachi maxime affinis, sed abdomine toto flavo-olivaceo, axillaribus pallide flavis. Capite et gutture caerulescente chalybeis, gutture paullum violascente, occipite virescente; cervice, colli laribus, dorso, alarum tectricibus minoribus et supracaudalibus olivaceo-viridibus; epigastrio et abdomine flavo-olivaceis; remigibus, tectricibus majoribus et rectricibus fusco-nigris, flavo-olivaceo-marginatis, remigibus intus albido-marginatis; subalaribus albis, flavescente lavatis; axillaribus pallide flavis. L. t. ca. 140, a. im. 57 bis 61, c. 40, r. 27—28, t. 19 mm. Hab. Buea, Mons Kamerun 950 m. Coll. Preuss.

Turdus nigrilorum Rchw. n. sp.

Turdo chiguancoides dicto simillimus, hypochondriis cinereo-brunneis, sed notaeo multo obscuriore, gula densius et obscurius striolata, axillaribus fulvescente brunneis nec fulvo-ochraceis, loris nigris distinguendus. L. t. ca. 240, a. im. 109—112, c. 80—85, r. 20—22, t. 33—34 mm. Hab. Buea, Mons Kamerun 950 m. Coll. Preuss.

Zosterops stenocricota Rchw. n. sp.

Z. virenti simillima, annulo orbitali angusto, sed colore dilutiore et flavidiore, fascia frontali flava utroque per supercilia usque ad oculi marginem posteriorem ducta. L. t. ca. 115, a. im. 52, c. 38, r. 9, t. 16 mm. Hab. Buea, Mons Kamerun 950 m. Coll. Preuss.

Herr Büniger verliest einen Brief des Herrn H. Seidel, welcher im Anschluss an eine Mittheilung des Herrn Hocke in der diesjährigen Januar-Sitzung darauf hinweist, dass Naumann im 6. Band, Seite 245 seines Werkes bereits angegeben habe, dass Turteltauben mit Vorliebe Wolfsmilchsamens verzehren.

Herr Reichenow erwähnt, dass eine *Otis tetrao* Anfang Januar d. J. im Spreewalde erlegt worden ist.

Herr Brinkmann in Asyl Ilten hat einen *Lanius excubitor* eingesendet, welcher durch eine merkwürdig schmutzige Färbung auffällt. In der Discussion wird bemerkt, dass der Grund dieser Färbung vielleicht in der im Winter verminderten Gelegenheit zum Baden und zu gründlichen Reinigung des Gefieders zu suchen sei.

Herr Premierlieutenant v. Böhl in Ludwigslust (Mecklenburg) schreibt, dass im dortigen Schlossgarten seit einiger Zeit ein Wasserstaar sich eingefunden hat, welcher unbekümmert um die zahlreichen Spaziergänger in dem belebtesten Theile des Parks an den auch im Winter meist offenen, stark fließenden Kanälen sein Wesen treibt. Herr v. Böhl hat diese Art dort noch niemals beobachtet.

Herr Matschie erwähnt hierzu, dass A. von Maltzan 1848 bereits mittheilt, dass der Wasserstaar im westlichen Mecklenburg nicht selten sei. Herr von Müller verzeichnet 1849 alle bekannten Fundorte der Art in Mecklenburg; im Maltzaneum befinden sich Exemplare von Doberan, Rostock und dem Specker See; Zander kennt *Cinclus septentrionalis* von Ratzeburg und Güstrow. Das Vorkommen von *Cinclus merula* in Mecklenburg ist nicht nachgewiesen und unwahrscheinlich.

Herr Reichenow legt ein Rephuhn vor, welches Herr Dr. L. Seoane in Coruña, Galicien, Spanien der zoologischen Sammlung des Kgl. Museums für Naturkunde als Geschenk überwiesen hat. Dasselbe unterscheidet sich von dem deutschen Rephuhn durch dunklere Gesamtfärbung, besonders aber durch rundliche weissliche Flecke, welche die ganze Oberseite, Halsseiten, Kropf und Oberbrust bedecken. Der Brustfleck scheint schwächer und dunkler zu sein. Der Vortragende vermuthet, dass hier eine ständig abweichende Localform (*Perdix hispaniensis*) vorliegen möchte, und hofft durch weiteres Material die Frage demnächst zur endgültigen Entscheidung bringen zu können.

Schluss der Sitzung.

Matschie. Reichenow,
Stelly. Secretär.

Bericht über die April-Sitzung 1892.

Ausgegeben am 26. April 1892.

Verhandelt Berlin, Montag, den 4. April 1892.
Abends 8 Uhr, im Vercinslocale, Bibliothekszimmer
des Architekten-Vereinshauses, Wilhelmstr. 92 II.

Anwesend die Herren: Reichenow, Schäff, Thiele, Grunack, von Treskow, Hocke, Mützel, Schalow, Büniger, Rörig, Deditius, Heck und Matschie.

Von auswärtigen Mitgliedern: Herr Floericke (Marburg).

Vorsitzender: Herr Reichenow. Schriftf.: Herr Matschie.

Als Mitglieder sind der Gesellschaft beigetreten: Herr A. Jacobi in Leipzig, Rudolfstr. 5, und Herr Major a. D. Ottzenn in Berlin.

Herr Reichenow legt vor: T. Salvadori, Catalogue of the Birds in the British Museum. Vol. 20. Cat. of the Psittaci. London 1891. Die stattliche Reihe der Kataloge des British Museum ist mit dem vorliegenden, die umfangreiche Gruppe der Papageien behandelnden Bande wiederum ein Bedeutendes gefördert.

Die ausgezeichnete Arbeit, welche den Verf. zwei und ein halbes Jahr beschäftigt hat, behandelt 499 gegenwärtig bekannte Papageienarten (Wagler kannte 1832 nur 197 Arten, Finsch 1868 etwa 350, Reichenow 1882 gegen 450). Die Gruppe ist als Ordnung aufgefasst und wird auf Grund des Vorhandenseins oder Fehlens von Feilkerben, der Form des Schnabels, Beschaffenheit der Zunge, der Form des Brustbeins und der Orbitalringe am Schädel in 6 Familien getrennt. 1. *Nestoridae*, 2. *Loriidae*, von welchen *Neopsittacus* und *Loriculus* ausgeschlossen werden, neu die Gattung *Hypocharmosyna* mit *P. placens* Tem. als Typus. 3. *Cyclopsittacidae*, *Neopsittacus* (neu: *N. rubripileum* von Timor) und *Cyclopsittacus*. 4. *Cacatuidae*, und zwar *Cacatuinae*, von welchen *Dasypterus* ausgeschlossen wird und *Calopsittacinae*. 5. *Psittacidae* mit Unterfamilien: a. *Nasiterninae*; b. *Conurinae* mit der neuen Gattung *Conuropsis*, Typus *C. carolinensis*, und den neuen Arten: *Conurus callogenyus* von O.-Ecuador, *Pyrrhura berlepschi* von O.-Peru, *Psittacula flavescens* von Bolivien; c. *Pioninae* mit den neuen Arten: *Chrysotis vienticeps* von Costa Rica und Veragua, *Ch. inornata* vom tropischen Süd-Amerika und *Ch. salvini* von C.-Amerika und Columbien; d. *Psittacinae*, *Psittacus*, *Coracopsis* und *Dasyptilus*; e. *Palaeornithinae*, welchen die Gattungen *Polytelis*, *Ptistes*, *Aprosmictus*, *Pyrrhulopsis* sowie *Loriculus*, *Psittacella* und unter dem neuen Gattungsnamen *Bolbopsittacus* der sonst unter *Cyclopsittacus* geführte *P. lunulatus* Scop. und Verwandte eingereiht werden. Neu: *Geoffroyus floresianus* von Flores und *sumbavensis* von Sumbawa, *Ptistes wetterensis* von Wetter Island, östlich Timor, und

Bolbopsittacus intermedius von den Philippinen; f. *Platyercinae* unter Ausschluss der vorgenannten Gattungen der Plattschweifittiche und Einfügung von *Pezoporus* und *Geopsittacus*. Neu die Gattung *Neophema* für *Euphema* Wagl. 6. *Stringopidae*, nur die Gattung *Stringops*. — Mit 18 Tafeln.

P. Leverkühn, August von Pelzeln: Monatschrift Ver. Schutz. Vogelw. 1891 S. 394—401 — Biographie und Aufzählung der Veröffentlichungen des verstorbenen hochverdienten Ornithologen.

T. Salvadori, Uccelli di Engano, raccolti dal E. Modigliani: Ann. M. Civ. Genova 1892 S. 123—142. — Behandelt 23 Arten von der Insel Engano westlich von Sumatra, darunter 7 neue: *Graucalus enganensis*, Vertreter von *G. sumatranus*, *Pericrocotus modiglianii*, *Zosterops incerta*, *Geocichla leucolaema*, Vertreter von *G. interpres*, *Calornis enganensis*, Vertreter von *C. chalybea*, *Gracula enganensis*, nahe *G. javanica*, *Carpophaga oenothorax*.

R. Ridgway, Description of a new species of Whippoorwill from Costa Rica: Pr. Nat. Mus. 14 p. 465—466. — *Antrostomus rufomaculatus* n. sp.

— Notes on some Birds from the Interior of Honduras: ebenda p. 467—471. — Neue Subspecies: *Platysaris aglaiae hypophaeus* und *Pithys bicolor olivascens*, Beschreibung von *Gymnocichla chiroleuca* ad. und *Grallaria guatemalensis* juv.

— Notes on some Costa Rican Birds: ebenda p. 473—478. — Unter den 10 besprochenen Arten zwei neue: *Platysaris aglaiae obscurus* und *Scytalopus argentifrons*.

— Description of two supposed new forms of *Thamnophilus*: ebenda p. 481. — *Th. albicrissus* und *trinitatis* von Trinidad, ersterer an *T. major*, letzterer an *T. cirrhatus* sich anschliessend.

R. MacFarlane, Notes on and List of Birds and Eggs collected in Arctic America 1861—66: ebenda p. 413—446. — Auf Grund seiner Beobachtungen bespricht Verf. 130 Arten in Bezug auf ihre Verbreitung im arktischen Nordamerika und beschreibt Nistweise und Eier.

F. A. Lucas, Animals recently extinct or threatened with extermination, as represented in the collections of the U. S. National Museum: Rep. Nat. Mus. 1888—89 p. 609—649 T. 95 bis 105. — Auf S. 627—643 werden behandelt: *Drepanis pacifica*, *Pseudogryphus californianus*, welcher zur Zeit nur noch im südlichen Californien vorkommt und dem Aussterben entgegen geht, *Didus*

ineptus, *Pezophaps solitaria*, *Camptolaemus labradorius*, *Alca impennis* und *Phalacrocorax penicillatus* nebst photographischen Abbildungen und Kartenskizzen über die einstige Verbreitung der ausgestorbenen Arten.

R. Ridgway, Notes on the genus *Sittasomus*: Proc. Nat. Mus. Vol. 14 p. 507—510. — Uebersicht nebst Schlüssel und Verbreitung der 7 bekannten Arten, darunter *S. chapadensis* n. sp., nahe *S. erithacus* (Leht.).

— Description of a new sharp-tailed sparrow from California: Proc. Nat. Mus. 14. p. 483—484. — *Ammodramus caudacutus becki* n. subsp.

— Note on *Pachyrhamphus albinucha* Burm.: ebenda p. 479—480. — Auf die Art wird die neue Gattung *Xenopsaris* begründet und diese zur Familie *Contingidae* gestellt, anschliessend an die Gattung *Casiornis* Bp — Prof. Cabanis bildete für die Form die Gattung *Prosprietus*, welche er als nächstverwandt mit *Serphophaga* betrachtet, vergl. Ber. Nov.-Sitz. 1891.]

L. Stejneger, Notes on Japanese Birds contained in the Science College Museum, Imperial University, Tokyo, Japan: ebenda p. 489—498. — Behandelt einige 30 Arten darunter eine Anzahl für Japan bisher nicht nachgewiesener Species: *Sterna dougalli* und *bergii*, *Aestrelata leucoptera*, *Bulweria bulweri*, *Glareola orientalis*, *Tringa ferruginea*, *Phaëthon rubricauda* und *candidus*, *Ardea purpurea*, *Halcyon pileata*, *Emberiza leucocephala* und *pusilla*.

J. A. Allen, The North American Species of the Genus *Colaptes*, considered with Special Reference to the Relationships of *C. auratus* and *C. cafer* Bull. Amer. Mus. N. H. 4 p. 21—44. — Die Verbreitung von *C. auratus*, *cafer*, *chrysoides* und *mexicanoides* wird besprochen und auf einer Karte übersichtlich dargestellt. An der Grenze der Verbreitung des nordöstlichen *C. auratus* und des südwestlichen *cafer* findet ein Zwischenbrüten dieser beiden nahe verwandten Arten statt. Die Karte zeigt eine breite von Brit. Columbien in SSO.-Richtung bis zum Golf von Mexico laufende Zone, innerhalb welcher solche Mischlinge gefunden werden.

Herr Schalow hatte im Jahre 1887 (J. f. O. 1887 p. 186 bis 189) über eine kleine Sammlung von Vögeln von der Insel Jona berichtet, welche von Herrn Lieutenant Schreiber gemacht worden war. Der Genannte hat im Spätherbst des vergangenen Jahres wiederum mehrere Wochen auf Jona gesammelt. In der

neuen Collection finden sich die folgenden 22 Arten, welche in der vorerwähnten Arbeit nicht aufgeführt wurden: *Colaeus monedula* (L.), *Numenius arcuatus* (L.), *Tringa alpina* (L.), *Gallinago gallinula* (L.), *Ardea cinerea* (L.), *Calidris arenaria* (L.), *Charadrius hiaticula* (L.), *Ch. pluvialis* (L.), *Lagopus scoticus* (Lath.), *Anser brachyrhynchus* Baill., *Tadorna damiatica* (Hasselqu), *Mergus merganser* (L.), *Phalacrocorax graculus* (L.), *Sterna hirundo* (L.), *Larus ridibundus* (L.), *canus* (L.), *fuscus* (L.), *marinus* (L.), *argentatus* Brünn., *Stercorarius parasiticus* (L.), *Urinator glacialis* (L.) und *Mergulus alle* (L.).

Herr Schalow weist darauf hin, dass das Vorkommen einzelner dieser Arten auf den schottischen Inseln nur aus älteren Beobachtungen bekannt war, die nun durch die Sammlungen Schreibers bestätigt werden. Der Genannte theilte Herrn Schalow noch mit, dass er an der Südspitze der Insel mit Bestimmtheit *Recurvirostra avosetta* (L.) beobachtete, aber leider nicht hat erlegen können. Die Art ist für Jona neu. In den vielen Jahren seines Sammeln und Beobachtens wurde sie von H. D. Graham z. B. nie gefunden, obgleich sie früher an den englischen Küsten viel häufiger war, als sie es jetzt dort zu sein scheint. (List of Brit. Birds. p. 163).

Herr Schöff spricht über den Kiwi in der Freiheit und in der Gefangenschaft. Der Vortragende skizzirt zunächst die äussere Erscheinung der Kiwis, charakterisirt die vier bekannten Species und geht sodann näher auf die Biologie der am genauesten bekannten Art, des Kiwi der Nordinsel, *Apteryx bulleri* Sharpe, ein. Die beiden zur Zeit im Berliner Zoologischen Garten in Berlin lebenden Kiwis, welche zunächst die Veranlassung zu dem Vortrage bilden, gehören der letzteren Art an. Die bis vor Kurzem noch in der Abgrenzung und in der Synonymie der Arten der Gattung *Apteryx* herrschende Verwirrung wurde durch Sharpe gelöst, welcher nachwies, dass bis 1888 der Vogel von der Nordinsel Neuseelands überhaupt noch nicht beschrieben sei. Sharpe lieferte nunmehr eine Beschreibung des Thieres und nannte es *A. bulleri*. Bisher hatte man den Kiwi der Nordinsel als *A. mantelli* bezeichnet, doch ist diese Bezeichnung synonym mit *A. australis* von der Südinsel. Wie dies auch im Londoner Zoologischen Garten der Fall war und in der Lebensweise des Kiwis in der Freiheit begründet ist, hatten sich die beiden hiesigen Exemplare den Tag über in den für sie aufgestellten Strohbüdeln versteckt und kommen erst Abends zum Vorschein, in der letzten Zeit allerdings noch

bei Tageslicht, etwa um 6 Uhr. Als Nahrung erhalten sie theils Regenwürmer, welche ihnen in einer Schüssel und einem Topf, die mit Erde gefüllt sind, vorgesetzt werden, theils auch zerschnittenes rohes Fleisch in einer gewöhnlichen Schüssel. Obwohl sie letzteres auch nehmen, bevorzugen sie doch entschieden die lebenden Würmer. Um sich derselben zu bemächtigen sticht der Vogel seinen Schnabel bis fast an die Wurzel in die Erde. Hat er einen Wurm gleich gefunden, so fast er ihn und zieht ihn in kleinen Absätzen heraus, um ihn dann ganz zu verschlingen. Anderenfalls arbeitet er, so gut es geht und oft unter augenscheinlicher Anstrengung, weiter in der Erde, vorwärts und seitwärts, wobei er mit Kopf und Hals ruckweise Bewegungen macht, während der Körper ziemlich ruhig bleibt. Die Beine setzt der Vogel hierbei eins gerade vor das andere in der Längsrichtung des Körpers, oft auch stemmt er einen Fuss auf den Rand der Schüssel, um festeren Halt zu bekommen. Vermuthlich befinden sich vorn im Schnabel Tastorgane, doch spielt bei der Nahrungsaufnahme jedenfalls auch der Geruch eine Rolle, worauf man aus der Lage der Nasenlöcher ganz vorn an der Schnabelspitze schliessen kann. In der Litteratur finden sich hier und da kurze Angaben über eine Klappvorrichtung, durch welche die Nasenlöcher geschlossen werden könnten, doch ist dem Vortragenden Näheres darüber nicht möglich gewesen zu finden. Es dürften überhaupt wohl einige Zweifel an einer solchen Einrichtung berechtigt sein, da nicht recht einzusehen wäre, auf welche Weise die Klappen bewegt würden. Hierzu wären doch Muskeln nöthig, welche jedoch am Schnabel nicht vorhanden sind. Buller giebt an, dass der Kiwi beim Stechen stets ein schnaubendes Geräusch von sich giebt. Der Vortragende äussert hierzu die Ansicht, dies Schnauben rühre möglicherweise daher, dass der Vogel Luft durch die Nasenlöcher ausstosse, um beim Stechen etwa eingedrungene Erde aus denselben zu entfernen. Weiter wird das Freileben, das Brutgeschäft u. s. w. berührt. Den Schluss des Vortrages bildet eine Auseinandersetzung über die frühere und die jetzige Stellung der Gattung *Apteryx* im System der Vögel. Zu den Mittheilungen über die Flügel der Kiwis bemerkt Herr Heck während der Discussion, dass er die beiden Exemplare des Zoologischen Gartens untersucht und gefunden habe, dass die Flügelrudimente ähnlich wie bei den Pinguinen am Körper sässen, jedoch natürlich noch viel kleiner wären.

232 Allgem. Deutsche Ornitholog. Gesellschaft zu Berlin:

Herr Hartert, welcher demnächst eine Forschungsreise nach Venezuela und dem niederländischen West-Indien unternimmt, sendet der Gesellschaft seine Grüße. Derselbe bemerkt ferner mit Bezug auf ein Referat im Bericht über die Februar-Sitzung über Salvadori's Katalog einer Vogelsammlung von Sumatra, dass *Nycticorax griseus* bereits von Hagen (Tijdschr. Nederl. Aardrijkskundig Genootschap 1891) und *Lophotriorchis kieneri* von Hartert (Journ. Orn. 1890) für Sumatra nachgewiesen worden ist.

Herr Reichenow legt aus den Sammlungen des Dr. Preuss von Kamerun einen neuen Wiesenschmätzer vor:

Pratincola pallidigula Rehw. n. sp.

♀: Superne nigra, plumarum marginibus brunneis vel fulvescentibus; uropygii plumis griseis apice albis; supracaudalibus albis; area alari tectricibus interioribus formata alba; remigibus et tectricibus nigris pallide grisescente marginatis; stria lorali et superciliari fulvescente; gula fulvescente albida, plumarum basi nigricante; jugulo et praepectore dilute rufis; abdomine reliquo albo, dilute fulvescente lavato; subcaudalibus pure albis; subalaribus albidis, anterioribus grisescentibus; axillaribus brunnescente albidis L. t. ca. 160, a. im. 75, c. 58, r. 11, t. 25 mm. Hab. Buea, 2200 bis 2700 m. Coll. Preuss.

Es gelangt hierauf ein Schreiben des Herrn C. Vielitz in Rheinshagen bei Rheinsberg zur Mittheilung, wonach der Wasserschmätzer (*Cinclus merula*) zu jeder Jahreszeit am Rhein vorkommt. Ein Nest wurde noch nicht gefunden, jedoch beobachtet, dass ein Pärchen nahe der Behausung des Berichterstatters ein bestimmtes Gebiet behauptete und eindringende Artgenossen daraus vertrieb.

Herr Floericke erwähnt hierzu, dass er am 1. Mai verg. Jahres einen *Cinclus septentrionalis* aus dem Riesengebirge erhalten habe. Derselbe giebt einige Mittheilungen über einheimische Arten, über welche er sich vorbehält später ausführlicher zu berichten.

Schluss der Sitzung.

Matschie. Reichenow,
stellv. Secr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [40_1892](#)

Autor(en)/Author(s): Matschie Paul, Reichenow Anton

Artikel/Article: [Bericht über die Januar-Sitzung 1892. Bericht über die Februar-Sitzung 1892. Bericht über die März-Sitzung 1892. Bericht über die April-Sitzung 1892. 214-232](#)